

Neuer Schwung, neues Selbstvertrauen

KEGELN: Zweitliga-Herren des TuS Gerolsheim wollen im Heimspiel gegen Spitzenreiter KSC Frammersbach ihre Siegesserie ausbauen

VON CHRISTIAN TREPTOW

GEROLSHEIM. Die Kegler des DCU-Zweitligisten TuS Gerolsheim haben gerade eine kleine Siegesserie am Laufen. Weniger gut läuft es dagegen beim KSC Frammersbach. Trotzdem kommt der KSC als Spitzenreiter der Zweiten Bundesliga Mitte am Samstag (13 Uhr) nach Gerolsheim. Doch die Gastgeber gehen mit neuem Selbstvertrauen in die Partie.

„Wir sind in der Rückrunde ungeschlagen“, sagt Christian Mattern und lacht verhalten. Dem Pflichterfolg zu Hause gegen den TV Dreieichenhain folgte ein etwas überraschender Auswärtserfolg beim KC Vorwärts Hemsbach. Natürlich sind die spielerische Sicherheit und Leichtigkeit der vergangenen Spielzeit noch nicht wieder komplett da. „Aber das gibt neuen Schwung“, betont der stellvertretende Sportwart des TuS.

Der Sieg am vergangenen Wochenende war umso wichtiger, da die Mannschaften in der unteren Tabel-

lenhälfte bis auf den SKC Monsheim gepunktet haben. Dadurch hat der TuS Gerolsheim einen Platz gutgemacht, ist jetzt auf Rang sieben. Doch der Abstand zum Abstiegsrelegationsplatz neun beträgt nach wie vor nur zwei Zähler.

Diesen neuen Schwung und auch das Selbstvertrauen wollen die TuS-Kegler in die Partie gegen Frammersbach mitnehmen. Das wäre vor allem wichtig, da die Gastgeber auf den eigenen Bahnen bislang noch nicht so richtig glücklich gewesen sind. Doch beim Karlsberg Cup zu Beginn des Jahres hat die Startformation vom Samstag gezeigt, was sie auf der heimischen Anlage zu leisten im Stande ist. Jürgen Staab (1049), Mattern (1029), Holger Mayer (1014), Marcel Emrath (1013) und André Maul (1005) hatten alle vierstellige Resultate stehen. Tobias Bethge war mit 995 Holz dicht dran. Als Teamergebnis wären das 6105 Kegel gewesen. Kann der TuS diese Leistung wiederholen, steht einem Ausbau der Siegesserie wohl wenig im Weg.



Holger Mayer rückt für Dieter Staab ins Startpaar.

FOTO: BOLTE

Zumal die Gäste aus Unterfranken in der Rückrunde noch nicht gepunktet haben. Zuletzt gab es Niederlagen in Grünstadt und zu Hause gegen die SG 25 Viernheim/BF Hemsbach. „Der Trend spricht für uns, aber wir sind trotzdem nicht der Favorit“, ist Christian Mattern zurückhaltend. Denn Frammersbach wolle mit Sicherheit Platz eins verteidigen. Und mit Markus Rill habe der KSC den überragenden Spieler der Runde. „Aber der KSC hat Probleme auf den Positionen fünf und sechs“, hat Mattern beobachtet.

Holger Mayer wird im Startpaar die Position von Dieter Staab übernehmen und mit Marcel Emrath den Anfang machen. Da die zweite Mannschaft erst am Sonntag ran muss, wird Dieter Staab als Ersatzspieler zur Verfügung stehen, sagt Mattern. André Maul und Tobias Bethge bilden das Mittelpaar. Christian Mattern und Jürgen Staab gehen als Schlusspaar auf die Bahnen und haben am vergangenen Wochenende mit 1006 respektive 1007 Holz gezeigt, was sie da zu leisten im Stande sind.